

## 10. Gerichtsverfahren Mubarak&Co



In der Abbildung sieht man die Gesichtszüge des abgesetzten Herrschers in zwischen von Vierecken, die ein Gittermuster ergeben. Darunter findet sich die Aufschrift: „das Ende“. Der Künstler wurde von dem liegenden, halb weggetreten drein blickenden Mubarak hinter Gittern während seines Gerichtsverfahrens inspiriert. Die Anklage lautete auf Korruption, Machtmissbrauch und Befehl zur Tötung von circa 850 Demonstranten. Die Staatsanwaltschaft forderte die Todesstrafe. Der seit seinem Beginn im August 2011 aufgrund des Gesundheitszustandes des ehemaligen Präsidenten mehrmals aufgeschobene Prozess endete anfangs Juni 2012 mit der Verurteilung Mubaraks zu lebenslanger Haft. Als Begründung wurde angegeben, dass Mubarak die politische Verantwortung für die tödliche Gewalt gegen die Demonstranten trage. Von dem Vorwurf der Korruption wurde er allerdings freigesprochen.



Foto: Katharina Drost

Die mehrfache Aufschiebung des Urteils gegen Mubarak erregte Unmut. Dieses Graffito fragt: „Wer schützt den Tyrannen?“

Nach der Urteilsverkündung brachen in Kairo heftige Proteste aus. Viele sahen das Urteil als zu milde an und hatten bereits im Vorfeld die Todesstrafe Mubaraks gefordert. Obiges Graffito zeigt einen schwarzen Galgenstrick mit dem roten Schriftzug „Vergeltung“.



Foto: Katharina Drost



Auch der ehemalige Innenminister unter Mubarak, Habib al-Adli, musste sich wegen der Tötung der Demonstranten vor Gericht verantworten. Er wurde angeklagt, vorsätzlich und maßgeblich zur Gewalt beigetragen und den Sicherheitskräften den Schießbefehl erteilt zu haben. Das Urteil lautete ebenfalls auf lebenslange Haft. Oben sieht man neben der orange-grünen Fratze des Ex-Ministers die Forderung nach „der Hinrichtung al-Adlis, dem Schlächter des Innenministeriums“.